

Kostenrechnung

PSIpenta Kostenrechnung Rentabel bleiben

Durch den steigenden Kostenoptimierungsdruck nimmt die Bedeutung einer auftragsbezogenen Kostenrechnung als Informationsquelle für eine zuverlässige und zukunftsorientierte Unternehmenssteuerung zu.

Im Gegensatz zu den herkömmlichen, finanzbuchhalterisch geprägten Kostenrechnungssystemen, die ihre Stärken vornehmlich im Bereich des kostenstellenbezogenen Gemeinkostencontrollings haben, ist die auftragsbezogene Kostenrechnung besser geeignet, auch eine einzelkostenorientierte Kostenträgerrechnung in adäquater Form darzustellen.

Der funktionale Umfang des Erweiterungsmoduls Kostenrechnung reicht in den Teilsystemen der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung von differenzierten Umlage- und Zuschlagsverfahren über Planungsrechnungen und Sollwertermittlungen bis hin zur differenzierten Bezugsgrößenbildung und Leistungsverrechnung.

Kostenartenrechnung

Die Kostenartenrechnung dient einerseits zur Abstimmung der in der Kostenrechnung verbuchten Werte gegenüber den Zahlen der Finanzbuchhaltung. Andererseits werden die zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen zwischen den Aufwendungen der Finanzbuchhaltung und den Kosten in der Kostenrechnung ausgewiesen. Darüber hinaus werden über die Kostenartenrechnung Preis- und Mengenabweichungen oder auch Lagerbestandsveränderungen nachgewiesen.

Kostenstellenrechnung

Die Kostenstellenrechnung des Moduls zählt zu den Basisfunktionen der Kosten- und Leistungsrechnung. Die Kostenstellenrechnung kann als Ist-, Standard- oder flexible Plankostenrechnung geführt werden. Importfunktion für Plan- und Ist-Daten ermöglichen ein Verarbeiten von Informationen aus vorgelagerten Systemen wie z. B. Personalabrechnungssystemen.

In der Kostenstellenrechnung werden die je Kostenstelle untergliederten Leistungen nach Kostenarten und Bezugsgrößen geplant, ermittelt und nach verschiedenen Verfahren auf Kostenobjekte verrechnet. Mit gebildeten Hierarchien werden Konsolidierungen durchgeführt.

Der Kostenstellen Soll/Ist-Vergleich ist das Kernstück der laufenden Kostenkontrolle, sowohl für die Kostenstellenverantwortlichen als auch für das Kostenmanagement im Controlling.

Auf den Kostenstellen erfolgt die Belastung der Periodenkosten unterteilt nach Kostenarten. Die belasteten Kosten werden den jeweils budgetierten Kosten gegenübergestellt und die entsprechenden Abweichungen ermittelt. Die budgetierten Kosten einer Kostenstelle sind auf der Ebene Kostenart als festes Jahresbudget oder variiertes Monatsbudget in verschiedenen Varianten erfassbar. Dabei kann zwischen fixen und variablen Komponenten unterschieden werden. Somit wird über die Beschäftigung die Berechnung der Soll-Kosten (flexible Plankostenrechnung) möglich.

ERP

Die Kostenstellenrechnung erfüllt folgende wichtige Hauptaufgaben:

- **Gemeinkostencontrolling:** Die Bereitstellung des Kostenstellen-Soll-Ist-Vergleichs für das Kostenstellen-Controlling. Je Kostenstelle und Kostenart werden den Soll-Kosten, d. h. den Ist-Beschäftigungen des Monats die entsprechenden Plankosten und die Ist-Kosten des Monats gegenübergestellt und die Differenz als Verbrauchsabweichung ausgewiesen
- **Ermittlung der Kostensätze:** Entsprechend der Struktur der Bewertung werden die Plan- und Abweichungskostensätze je Kostenstelle/ Kostenplatz ausgewiesen, um die Leistungen der Kostenstelle bewerten zu können

Zusätzlich erfüllt die Kostenstellenrechnung weitere Anforderungen, wie:

- Die Übernahme und Abstimmung der Istkosten und -mengen je Kostenart und Kostenstelle
- Bereitstellung eines Ist-Kosten-Nachweises nach Abrechnungsperioden und kumulativ für jede Kostenstelle und Kostenart
- Ermittlung der Soll-Kosten je Kostenstelle/

Kostenplatz und Kostenart entsprechend der Ist-Beschäftigung des Abrechnungsmonats

- Verrechnung der Kosten und Leistungen der sekundären Kostenstellen über Deckungsrechnung, der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung sowie die Verrechnung der Abweichungen

Kostenträgerrechnung

Die Auftrags- und Projektabrechnung (Stückrechnung) dient der Planung und Kalkulation sowohl von Kunden- und Lageraufträgen, als auch von innerbetrieblichen Aufträgen und Investitionsvorhaben.

Die Kostenträgerrechnung bildet die Zeitrechnung ab. Mit der Ergebnis- oder Betriebserfolgsrechnung kann der Periodenerfolg pro Kostenträger, Artikel, Produktgruppe oder sonstigen frei definierbaren Kostenobjekten oder des Gesamtunternehmens ausgewiesen werden.

Die Verbuchung (Kontierung und Kostenartenzuordnung) von Aufwänden und Erlösen ist flexibel steuerbar. Ebenfalls möglich ist die Steuerung der Versorgung der Kostenrechnung und/oder Finanzbuchführung mit den entsprechenden kaufmännisch relevanten Bewegungsdaten. Die Integration externer Datenquellen erfolgt über eine offene Schnittstelle.

Die Kostenträgerrechnung führt die Ergebnisrechnung unter Berücksichtigung der entstandenen Abweichungen und Bestandsveränderungen durch. Die Ergebnisrechnung ist nach Gesamt- und Umsatzkostenverfahren möglich. Aufträge und



Kostenrechnung

Kostenträger werden wie Kostenstellen geplant und budgetiert. Verrechnungen zwischen den Aufträgen sind ebenso selbstverständlich integriert wie die periodengerechte Abrechnung und Auswertung von Auftragsbeständen.

Die Betriebsergebnisrechnung schließt sämtliche Abweichungen und Deckungsdifferenzen ein. Damit ist eine Abstimmung mit dem Ergebnis der Finanzbuchhaltung auf einfache Art und Weise möglich. Den Aufbau und die Ergebnisstruktur der Kostenträgerrechnung, ob als Deckungsbeitragsrechnung, Zuschlagsrechnung, Absatzerfolgsrechnung oder Produktionserfolgsrechnung kann der Anwender über Definitionen selbst bestimmen. Dabei sind parallele Abrechnungsvarianten möglich.

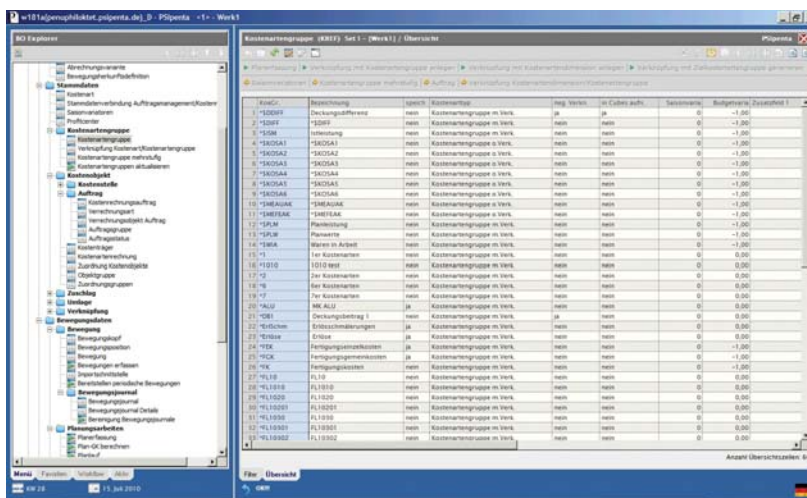
Die Kostenträgerstückrechnung bietet Funktionen zur zeitlichen Zuordnung aller Werte, die die Aufträge zu bestimmten Zeiten oder durch definierte Aktivitäten in die Kostenträgerzeitrechnung weiterverrechnen und auf der Ebene Kostenträger darstellen.

Geschäftsjahr

Innerhalb der einzelnen Mandanten der Kostenrechnung werden die Daten nach Geschäftsjahren und innerhalb des Geschäftsjahres nach Perioden abgelegt. Dabei können beliebig viele Geschäftsjahre parallel geführt werden. Neben dem Abrechnungsjahr kann auf Vorjahre und Planjahre für Soll-/Ist-Vergleiche zugegriffen werden. Der Geschäftsjahresbegriff ist unabhängig vom Kalenderjahr. Es können Geschäftsjahre mit weniger als 12 Perioden und maximal 18 Perioden definiert werden.

Auswertungen

Aus den Geschäftsvorfällen des Auftragsmanagements, der Finanzbuchhaltung oder anderer vorgelagerter Gebiete entstehen Bewegungen für die Kostenrechnung. Diese werden innerhalb der Kostenrechnung weiterverarbeitet und gehen letztendlich in die Wertsummentabellen ein. Auswertungs- und Analysewerkzeuge setzen auf diesen Wertsummen und weiteren Tabellen des Systems auf und bereiten die Daten entsprechend vorgegebener Hierarchien für eine schnelle Auswertung auf.



ERP**Leistungsbeschreibung**

- Offen gelegte Importschnittstelle für Bewegungs- und Plan-Daten aus vorgelagerten Systemen

Kostenartenrechnung

- Parametrisierung
- Abstimmungsfunktionen
- Nachweis über Preis- und Mengenabweichungen oder Lagerbestandsveränderungen

Kostenstellenrechnung

- Ist-, Plan- oder flexible Plankostenrechnung
- Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
- Umlagen
- Budgetierung
- Auswertungen und Abfragen

Aufträge (Stückrechnung)

- Innerbetriebliche Auftragsverrechnung
- Planung von Investitionsvorhaben
- Kalkulationsmechanismen
- frei definierbare Verrechnungen von der Stück- in die Zeitrechnung

Kostenträger (Zeitrechnung)

- Ergebnis-Betriebserfolgsrechnung
- Methoden: Deckungsbeitragsrechnung, Zuschlagsrechnung, Absatzerfolgsrechnung, Produktionserfolgsrechnung
- Ausweis von Abweichungen und Deckungsdifferenzen